

KLAUS ARNOLD 1942-2017

Albert HOFMAYER, Wien*

mit 1 Abb. im Text

Klaus ARNOLD, Dr. phil., Ao. Univ.-Prof. i.R., starb am 20. Juli 2017 nach langer, schwerer Krankheit im Krankenhaus Zwettl, in der Nähe seines Waldviertler Wohnsitzes. Die Verabschiedung fand am 1. August 2017 in Heidenreichstein statt. Er wirkte bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2007 als Wirtschaftsgeograph an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Klaus ARNOLD wurde am 1. Februar 1942 in Wien geboren, studierte Geographie und Geschichte an der Universität Wien (Promotion bei Elisabeth LICHTENBERGER mit einer sozialgeographischen Dissertation über den Agrarraum der Sattnitz 1972) und arbeitete ab 1969 zunächst als Wissenschaftliche Hilfskraft, dann als Assistent am Geographischen Institut der Hochschule für Welthandel (ab 1975: Wirtschaftsuniversität, WU). Im Jahr 1986 habilitierte er sich in Wirtschaftsgeographie mit einer Arbeit über „Industrielle Entwicklungsprozesse in Kern-Peripherie-Systemen. Eine Untersuchung zur Problemstellung abhängiger peripherer Räume am Beispiel von Niederösterreich“.

ARNOLD hat ein breites Spektrum wirtschaftsräumlicher Fragestellungen bearbeitet, seine Forschungsprojekte behandelten so unterschiedliche Themen wie Industrie von Wien, Kaufkraftstromanalysen, regionale Auswirkungen von Bundesheerstandorten, Anwendung von E-Learning u.a. Dass er bis zuletzt an Forschungen arbeitete, sieht man auf seiner Website, die noch immer aufrufbar ist: <https://www.arnold-research.eu/>.



Klaus ARNOLD 1942–2017 (Foto: U. HORSTMANN 2016)

* Ao. Univ.-Prof. Dr. Albert HOFMAYER, Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Wirtschaftsgeographie und Geoinformatik, Nordbergstraße 15, A-1090 Wien; E-Mail: hofmayer@wu.ac.at, <http://www.wu.ac.at/wgi>

Auf dieser Website findet man auch einen Link zu seinen letzten Veröffentlichungen, überwiegend zu Tourismusthemen des Waldviertels. Ein Gesamtverzeichnis seiner Publikationen ist schwierig zu erstellen, die Einträge in der Forschungsdatenbank der WU (<https://bach.wu.ac.at/d/research/results/?q=Arnold%2C+Klaus>) sind leider unvollständig. Neben zahlreichen Forschungsberichten, Exkursionsberichten und Studienskripten verfasste Klaus ARNOLD ein Lehrbuch „Wirtschaftsgeographie in Stichworten“ (Hirt-Verlag, 1992). Viel Beachtung fanden auch seine Grundlagenstudie „Die Land- und Forstwirtschaft im Burgenland“ (1979) und der „Wiener Industriatlas“ (1988).

Als akademischer Lehrer hielt Klaus ARNOLD Vorlesungen aus allgemeiner, regionaler und sektoraler Wirtschaftsgeographie und leitete viele, meist projektbezogene Seminare. Seine Lehrtätigkeit blieb nicht auf die WU beschränkt: Mehrere Jahre war er an den Universitäten Linz und Salzburg als Lektor für Wirtschaftsgeographie tätig und hielt auch Lehrveranstaltungen an der Universität Brunn [Brno] sowie in Opatija und Kiew [Kijiv] (Sommeruniversitäten). Ein Schwerpunkt seiner Lehre waren die Exkursionsseminare, die er mit WU-Studenten quer über den Globus – von Schottland bis Israel, von China bis Südafrika, Mexiko und Kanada – unternahm. Er hat auch viele Abschlussarbeiten betreut: allein an der WU etwa 40 Dissertationen (ohne Zweitbetreuungen) und über 400 Diplomarbeiten.

Klaus ARNOLD war 1998 bis 2007 Wissenschaftlicher Leiter des Österreichischen Universitätslehrgangs für Tourismuswirtschaft an der WU Wien. Außerdem war er 1985 bis 2002 und dann nochmals 2006/07 Präsident der von Leopold SCHEIDL im Jahr 1962 gegründeten Österreichischen Gesellschaft für Wirtschaftsraumforschung (ÖGW). In dieser Funktion war er auch Herausgeber der Wiener Geographischen Schriften (Band 65, 1997) und der Wirtschaftsgeographischen Studien (bis zum Band 32/33, 2006).

Seine Studien- und Arbeitskollegen und die vielen WU-Alumni, die bei ihm studiert haben, werden ihn als stets einsatzbereiten Kameraden und engagierten Lehrer und Exkursionsleiter in Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Witwe Helga, die ihm bis zuletzt treu zur Seite gestanden ist. Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass Klaus ARNOLD neben seinen vielfältigen akademischen Tätigkeiten für viele ein großartiger Freund und Kollege war. Die österreichische Wirtschaftsgeographie hat mit ihm einen ihrer aktivsten Vertreter verloren.